

Das kommende Studienjahr steht ganz im Zeichen der Auswertung der Beschlüsse des VII. Parteitag der SED und des VIII. Plenums der FDJ. Sie sind Richtschnur für jeden Studenten. Sie verlangen eine klare Entscheidung und den persönlichen Beitrag bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in unserer Republik. Sie stellen hohe Anforderungen an alle Erzieher und besonders an unseren Jugendverband bei der Heranbildung sozialistischer Hochschulabsolventen, die bewußt ihre erworbenen Fähigkeiten in den Dienst unserer wachsenden Republik stellen. Die Entwicklung unserer Hochschule ist ein Ausdruck der ständig wachsenden Aufgaben in Erziehung, Lehre und Forschung. Es ist nicht zur Ehre, sondern auch Verpflichtung, an einer solchen Bildungseinrichtung zu studieren. Nur wer diese Verpflichtung ernst nimmt, kann sein Studium keine Privatangelegenheit, sondern als gesellschaftliche Aufgabe zur Stärkung unserer Republik ist. Die Einheit von Politik und Wissenschaft, von sozialistischer Klassen- und wissenschaftlicher Ausbildung ist das Grundprinzip unserer Tätigkeit. Diese Grundaufgabe wollen wir lösen, indem wir uns in Studienjahr 1967/68 auf vier Leitlinien konzentrieren.

ARBEITSENTSCHLIESSUNG

der IV. Hochschuldelegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt (Entwurf)

„Unsere Liebe und unsere Tat unserem sozialistischen Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik“

I. Das Studium des Marxismus-Leninismus, Teilnahme an seiner Verbreitung unter der Jugend und Bewahrung der revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse.

Die Verantwortung unserer Studenten ergibt sich aus der Tatsache, daß sie nach Beendigung des Studiums in der sozialistischen Praxis nicht nur technische und ökonomische Aufgaben lösen und Wissen vermitteln werden, sondern selbst Leiter und Erzieher in sozialistischen Kollektiven sein werden. Das bedarf während des Studiums vor allem der eigenen Klassenmäßigen Erziehung und geistlichen Kenntnisse des Marxismus-Leninismus. Zur Erhöhung der Effektivität der marxistisch-leninistischen Ausbildung werden folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Mit dem Institut für Marxismus-Leninismus wird eine Vereinbarung zur wirksamen Zusammenarbeit auf allen Gebieten der Klassen- und Parteiarbeit getroffen.
- Auswahl der Themen als Jahresarbeit der Studenten
- Zielgerichtete Arbeit mit wichtigen Materialien des Jugendverbandes in den Seminaren, so zum Beispiel mit den philosophischen Beiträgen des „Forums“
- Auswahl der Zirkelleiter für das FDJ-Schuljahr
- Erfahrungsaustausch zwischen dem Institut und Studenten über die Effektivität der Vorlesungen und Übungen.

Verantwortlich: HSL der FDJ

• Das FDJ-Schuljahr, als wichtige Form zur Anregung der Lehren aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, wird im kommenden Jahr intensiviert.

• Die FDJ-Gruppe erarbeitet zusammen mit dem Zielleiter eine Konzeption, wie entsprechend der Themenstellung das Schuljahr durch Museen- und Ausstellungsbesuche, durch Einbeziehung erfahrener Kämpfer oder ehrenamtlicher Verbandsfunktionäre oder durch Beispiele aus der Arbeiterbewegung für näheren Umgang lehrreich und interessant gestaltet wird.

Verantwortlich: Zirkelsekretär der Gruppe

• Die Ergebnisse und Schluffolgerungen aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudium und dem FDJ-Lehrjahr werden am Ende eines jeden Semesters auf einer Mitgliederversammlung ausgewertet. Die Auswertung geht der FDJ-Fachrichtungsleitung schriftlich zu.

Verantwortlich: Gruppenleiter

• Die Ergebnisse des Lehrjahres muß das Erwerben des Abschlusses „Für gutes Wissen“ sein.

Verantwortlich: Zirkelsekretär und Gruppenleiter

• Die Eröffnung des Lehrjahres geschieht in feierlicher Form durch die Hochschulleitung der FDJ.

Verantwortlich: Hochschulleitung der FDJ

• Zur Wirksamkeit der FDJ-Studenten nach außen hin müssen wir alle Möglichkeiten, das erworbene Wissen auf dem Gebiet des ML schöpferisch anzuwenden und unter den Jugendlichen in den Betrieben und Schulen weiterzuvorbereiten.

• Innerhalb unserer Hochschule wird eine Leistungschau auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet durchgeführt. Themenschwerpunkte sind der 199. Geburtstag von Karl Marx und der 130. Jahrestag der Herausgabe des Kommunistischen Manifestes.

Verantwortlich: HSL der FDJ

• Wir beteiligen uns mit den besten Arbeiten an der Zentralen Leistungsschau auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet in Leipzig im Mai 1968.

Verantwortlich: HSL der FDJ

• Wir gewinnen 100 Freunde als Propagandisten und 30 Freunde als Pioniergruppenleiter für Betriebe und Schulen. Dazu benennen alle Diplomanden der Matrinal 1960, 1965 und 1964 je zwei Freunde als Propagandisten und die Lehrgänger der Matrinal 1960 und 1965 je zwei Freunde als Pioniergruppenleiter.

Verantwortlich: Gruppenleiter

• Die Solidarität mit allen um ihre Freiheit kämpfenden Völkern ist ein Prinzip unserer Weltanschauung. Sie wird deshalb stets ehrenvolle Verpflichtung für alle FDJ-Mitglieder sein. Wir appellieren an alle FDJ-Gruppen nach dem Beispiel der Gruppe 67/68 ihre Anstrengungen zur Unterstützung des heldenhaften vietnamesischen Volkes zu vervielfachen.

Verantwortlich: Gruppenleiter

2. Der Kampf um wissenschaftliche Höchstleistungen, gegen Müßiggang und zur Organisation der gesellschaftlichen Kontrolle des Erziehungs- und Studienprozesses

Klassenmäßige Erziehung ist nicht nur die Erziehung eines fundamentierten marxistisch-leninistischen Grundwissens, sondern dessen Anwendung im Kampf um Höchstleistung auf allen Gebieten. Sie beinhaltet die tägliche Auseinandersetzung mit liberaisem politischem Verhalten, eigenständiger Streben und jeglichem Mittelmaß. Verzicht für die eigene Arbeit können nur die besten Gruppen und die Schrittmacher unter den FDJern sein. Klassenmäßige Erziehung ist deshalb auch die Auswertung und Popularisierung der besten Ergebnisse und Arbeitsmethoden und die gesellschaftliche Kontrolle durch das Kollektiv.

Für unsere Verbandarbeit ergeben sich daraus folgende Maßnahmen:

• Nach jedem Semester erfolgt gemeinsam mit der staatlichen Leitung eine Leistungsanalyse. Dabei ist vor allem eine detaillierte Einschätzung für jede Fakultät zu geben.

Verantwortlich: HSL der FDJ in Zusammenarbeit mit Fakultäts- für Studienangelegenheiten

• Die besten Ergebnisse und Arbeitsmethoden sowie der Erfolge des Ingenieurpraktikums eine Bestandenkonferenz der TH einberufen.

Verantwortlich: HSL der FDJ

• Das Prinzip der Bestandenprüfung durch Sonderstudienpläne wird von den Leistungen unseres Verbandes mit der Auswahl von politisch und fachlich vortrefflichen FDJ-Studenten unterstützt.

Verantwortlich: Fachrichtungsleitungen

• Unsere besten Studenten müssen sich frühzeitig auf ihre spätere Tätigkeit als wissenschaftlicher Nachwuchs unserer Hochschule vorbereiten. Erzieher kann nur werden, wer sich in seinem Studium die entsprechenden politisch-erzieherischen Fähigkeiten erworben hat.

Verantwortlich: Fachrichtungsleitungen und FDJ-HSL

• Mochische und innerliche Stimuli sind zur Erhöhung der Leistungen auf allen Gebieten zu nutzen: durch steigende Auszeichnungen, öffentliche Belohnungen bzw. Kritiken und Leistungsstipendien.

Verantwortlich: HSL der FDJ

3. Die Verwirklichung des Systems der durchgängigen wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit.

Die FDJ-Hochschulleitung sieht in der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit einen wichtigen Beitrag zur Klassenmäßigen Erziehung aller Studenten. Die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit muß zur Hauptform des Studiums entwickelt werden. Wir gehen davon aus, daß die Verwirklichung dieses Systems in erster Linie eine ideologische Aufgabe ist.

In dem Maße, wie der Student seine erworbenen Kenntnisse bewußt und fröhlich in unserer Praxis anwendet, lernt er auch, die das Neue zu kämpfen, Schwierigkeiten und alle Gewohnheiten zu überwinden. Durch die Einführung eines Systems der durchgängigen wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit werden diese Eigenschaften entwickelt und dem Studierenden Ansporn und Selbstvertrauen in sein eigenes Leistungsvermögen gegeben. Die in diesem Jahr durchgeführte Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der TH sowie die II. Zentralen Leistungsschau haben sehr deutlich gezeigt, über welche wissenschaftliche Potenzen wir verfügen.

Das Ingenieurpraktikum 1967/68 zeigt ebenfalls bereits sehr gute Ansätze.

In einem Komplexpraktikum arbeiten im VEB Spinnereimaschinenbau Studenten der Fachrichtung Konstruktion von Textilmaschinen mit Fertigungsstellenmechanikern, Werkstoffkundlern, Plastetechnologen, Schweißtechnikern und Technologen an der konstruktiven Überarbeitung des Fertigungsprogramms. Ziel dieser Gemeinschaftsarbeit ist die Rationalisierung der Produktion in diesem Maschinenbetrieb.

Solche Methoden müssen gründlich ausgewertet und verallgemeinert werden. Gerade hier beweist sich auch die Notwendigkeit der engen Zusammenarbeit zwischen den staatlichen und den FDJ-Leitungen in allen Bereichen.

Wir stellen dabei folgende Aufgaben in den Mittelpunkt:

• Die FDJ-Gruppen beraten mit der staatlichen Fachrichtungsleitung über die Erarbeitung gemeinsamer Aufgabenstellungen und nehmen diese in ihr Gruppenprogramm auf.

Verantwortlich: Gruppen- und Fachrichtungsleitungen der FDJ

Dabei sehen wir für die einzelnen Studienjahre zunächst folgende spezifische Schwerpunkte:

1. und 2. Studienjahr:

• Beibehaltung der Bedeutung der Aneignung hoher Kenntnisse in den Grundlagenfächern ist das schöpferische Studium im Kollektiv die Hauptform der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit in diesem Ausbildungsabschnitt. Spezielle Aufgaben bestehen zum Beispiel in der Übersetzung von Fachtexten in der Bearbeitung von Seminarreferaten und Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

Die Studenten der pädagogischen Fachrichtungen können ihre Kenntnisse als Pionierleiter bzw. Leiter von Arbeitsgemeinschaften anwenden und erweitern.

Ab 3. Studienjahr kann der Student bereits an Forschungsthemen der Institute und Betriebe beteiligt werden. Nach dem Beispiel der FDJ-Studentenbeiräte „Dahle 67“ werden in den kommenden Jahren wissenschaftliche Studentenbeiräte in Betrieben der VVB WAW, Textima u. a. eingesetzt.

Entsprechend dem erreichten Ausbildungsstand können solche Probleme bzw. Teilprobleme gelöst werden, wie:

• Arbeitsstudien (insbesondere in Betrieben mit hochproduktiven Aggregaten, Automatenfertigkeiten usw.)

• Rationalisierungsaufgaben

• Vorbereitung der Mehrmaschinenbedienung

• Richtwertbestimmungen (zum Beispiel Umformtechnik, spanende Fertigung, Werkzeuggenutz, Kostenkontrolle)

• Teleskopisierung

• Bei allen Aufgabenstellungen ist unbedingt auf den Zusammenhang zwischen Technik und Gesellschaftsorganisation zu achten. Die Aufgaben müssen so gestellt werden, daß vor allem auch Fragen des gesellschaftlichen Charakters und der ökonomischen Bedeutung dieser Untersuchungen erkannt und gelöst werden.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Jugendverbandes wird besonders bei der Durchsetzung der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit in den profilmittelsamen Fachrichtungen der Technologie und der Elektrotechnik liegen.

4. Einbeziehung aller Studenten in die kulturelle und sportliche Selbsttätigkeit

Die FDJ-Grundorganisation beschließt für die weitere Arbeit folgende Maßnahmen:

• Bei der HSL der FDJ wird die Kommission „Kultur“ neu gebildet. Sie arbeitet im Auftrage der HSL ein umfassendes Programm der kulturellen Betätigung aus.

Verantwortlich: HSL der FDJ

• Es wird ein Singeliter (HSL-Mitglied) ernannt

Verantwortlich: HSL der FDJ

• Die Heimaktivitäten werden beauftragt, in ihrem Bereich die kulturelle Betätigung zu organisieren.

Verantwortlich: Leiter der Heimaktivitäten

• Die FDJ-Gruppen erarbeiten ein Programm zur kulturellen Selbstbetätigung und nehmen die Maßnahmen in das Gruppenprogramm auf.

Verantwortlich: Gruppenleiter

• 1968 wird ein FDJ-Studentenklub eingerichtet. Dazu konstituiert sich ein Klubrat aus Vertretern der TH und der Ingenieurschule für Maschinenbau.

Verantwortlich: Kulturkommission in Zusammenarbeit mit der FDJ-Leitung der Ingenieurschule

• Der Jugendklub Vetterstraße wird mit unserer Unterstützung wiedereröffnet und entsprechend gestaltet.

Verantwortlich: Kulturkommission

• Vertreter der Kulturkommission werden an einem Erfahrungsaustausch der Studentenklubs der Republik in Weimar teilnehmen und die gewonnenen Erfahrungen für unsere Arbeit auswerten.

Verantwortlich: Leiter der Kommission Kultur

• Die Kulturverantwortlichen verstärken ihre Bemühungen zur Erhöhung der Theaterbesuche.

Verantwortlich: Gruppenleitungen

Die geistige Leistungsfähigkeit bedingt neben der kulturellen gleichermaßen eine sportliche Betätigung. Konzentrationstätigkeit, Reaktionsvermögen und Beweglichkeit werden dadurch gestärkt. Sportlich trainiert zu sein heißt aber vor allem, jederzeit fähig zu sein für die sozialistische Wehrvorbereitung und damit für die Verteidigung unserer Heimat.

• Die HSL der FDJ arbeitet über die Kommission Sport eng mit der Abteilung Studentensport zusammen.

Verantwortlich: Kommission Sport

• Die FDJ-Gruppen betätigen sich an den Ausschreibungen zur sportlichen Selbstbetätigung im Frühjahrsemester 1968 (Kleinfeldfußball, Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Tischtennis, militärischer Mehrkampf usw.).

Verantwortlich: Gruppenleitung

• Die besten Sportler und Kollektive nehmen am Bezirksstudentensportwettbewerb auf sportlichem Gebiet im Frühjahr 1968 teil.

• Den Fachrichtungs- und Fakultätsleitungen wird empfohlen, spezielle Leistungsvergleiche zu organisieren.

Verantwortlich: FDJ-Fachrichtungs- und Fakultätsleitungen

III Die Erhöhung der Wirksamkeit der Leitungen

Alle vor uns liegenden Aufgaben können nur gelöst werden bei größtmöglicher Effektivität in der Arbeit aller Leitungen. Das bedingt neben der exakten Abgrenzung der Verantwortungs- und Aufgabenbereiche vor allem die Fähigkeit, selbständig zu leiten. Zur Verbesserung der Leitungstätigkeit werden folgende Maßnahmen festgelegt:

• Unter Einbeziehung von Studenten aller Semester werden Kommissionen der HSL der FDJ gebildet bzw. verstärkt:

• Marxistisch-leninistische Weiterbildung

• Wissenschaftliche Arbeit

• Agitation und Propaganda

• Für alle Leitungen ist ein exakter Funktions- und Aufgabenplan zu erarbeiten. Er muß vor allem Fragen des Informationsflusses, der Anleitung und der Kontrolle für alle Bereiche enthalten.

Verantwortlich: I. Sekretär der HSL

• Die Gruppen-, Fachrichtungs- und Fakultätsleitungen erfüllen einen Arbeitsplan entsprechend den spezifischen Aufgaben ihres Bereiches auf der Grundlage des vorliegenden Arbeitsprogramms der Hochschulleitung der FDJ.

Verantwortlich: Sekretär

• Es wird ein Schulungsplan für alle Funktionäre der Grundorganisation erarbeitet (Wochenendschulung, Aktivtagungen, turnusmäßige Anleitungen, Arbeitsbesprechungen).

Verantwortlich: HSL der FDJ

• Für die ideologische Vorbereitung solcher Schwerpunktschulungen wird Landeinsatz, Studentenbrigaden, militärische Lehrgänge, Inmatrikulationen und ähnliches in mindestens 3 Monate vor Beginn einer Konzeptphase der politischen und organisatorischen Maßnahmen fertiggestellt.

Verantwortlich: FDJ-HSL



• Die FDJ-Gruppe als Rückgrat der gesamten FDJ-Grundorganisation.

In allen Fragen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit in der Führungstätigkeit den FDJ-Gruppen und ihrer Wechselwirkung mit der gesamten Grundorganisation. Von der FDJ-Gruppe muß der sozialistische Studentensport ausstrahlen.

• Dabei sehen wir im einzelnen folgende Kriterien:

• bewußte und geplante politisch-ideologische Arbeit zur Entwicklung sozialistischen Klassenbewußtseins

• Das Studium des Marxismus-Leninismus entsprechend dem Studienplan und im Studienjahr der FDJ

• Der tägliche Kampf um die Klassenmäßige Haltung jedes FDJers zu unserer sozialistischen Heimat, der DDR, zur Politik der SED, zur Freundschaft mit der Sowjetunion, zum proletarischen Internationalismus und zum Kampf gegen den westdeutschen Imperialismus

• Die lebendige Bewahrung der revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterklasse

• Die Wirksamkeit der FDJ-Gruppe bei der kollektiven Erziehung

• Das Ringen um hohe Studienleistungen auf allen Gebieten, gegen Müßiggang, vorzeitige Exmatrikulationen und Überscheidung der Studienzeit

• Die Entwicklung der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit im Kollektiv, die Beteiligung an Leistungschaus und der MMH

• Die zielgerichtete geistig-kulturelle und sportliche Betätigung des gesamten Kollektivs

• Die Wirksamkeit des Kollektivs innerhalb und außerhalb der FDJ-Grundorganisation

• Die Ergebnisse bei der Vorbereitung und Durchführung von Praktika, militärischer Ausbildung, Ernte- und Sondereinsätzen

• Alle FDJ-Gruppen unserer Hochschule sind aufgerufen, sich am Kampf um den Titel „Sozialistischer FDJ-Studentenkollektiv der TH Karl-Marx-Stadt“ zu beteiligen. Die besten Kollektive schlagen wir der FDJ-Bezirksleitung zur Auszeichnung mit dem Titel „Sozialistisches FDJ-Studentenkollektiv des Bezirkes Karl-Marx-Stadt“ vor.

• Wichtigstes Instrument der FDJ-Arbeit ist die monatliche Mitgliederversammlung. Schwerpunkte für die kommende Zeit sind hierbei:

• Monat Dezember: Überarbeitung der Gruppenprogramme in Auswertung der Hochschuldelegiertenkonferenz

• Monat Januar und Februar: Erste Auswertung des FDJ-Schuljahres und Stand der Prüfungs Vorbereitung im Herbstsemester

• Die Aktivierung und Stabilisierung der FDJ-Gruppen entsprechend der vielen guten Beispiele muß unser Hauptanliegen sein, damit jeder FDJler begriff, welche Bedeutung unser Jugendverband für jeden einzelnen und darüber hinaus für unsere Gesellschaft hat. Höchste Leistungen auf allen Gebieten ist das Ziel unseres sozialistischen Studentensportwettbewerbs. Das ist auch Inhalt des Wettbewerbs unserer Hochschule mit der TH Magdeburg, an dem wir als FDJ-Grundorganisation maßgeblich beteiligt sind. Wenn jede Leitung, jede Gruppe, jeder einzelne FDJler die im Arbeitsprogramm gestellten Ziele nur eigenbe Sachverstand, werden wir auch unser Ziel, bis zum 199. Geburtstag von Karl Marx den Namen des von reaktionären Studenten angeführten Antifaschisten Georg Garreis als FDJ-Grundorganisation zu führen, erreichen.